



## Der XI. Abschnitt.

Beschreibung der Luftpumpe, und einiger Versuche, welche die Elasticität und Schwere der Luft beweisen.

206. §.

Die vormahls von den Aristotelischen Philosophen fast allgemein behauptete Lehre, daß in der Natur kein leerer Raum möglich sey, hat die nähere Veranlassung dazu gegeben, daß der ehemahlige Magdeburgische Bürgermeister und Churbrandenburgische Rath, Herr Otto von Guericke, auf den Gedanken kam, in einem gegen den Zugang der Luft hinlänglich verwahrten Gefässe einen luftleeren Raum zuwege zu bringen. Nach einigen vergeblichen Versuchen erreichte er wirklich seine Absicht, und machte vermittelst einer grossen Spritze eine grosse kupferne Kugel von Luft leer. Bald nachher aber ersann er eine eigene zu dieser Absicht bequemere Maschine, die er schon Luftpumpe (*antlia pneumatica*) nannte, und stellte damit im Jahr 1654 einige vornemlich zu der damahligen Zeit sehr merkwürdige Versuche öffentlich zu Regensburg an, woselbst er sich damahls öffentlicher Geschäfte halber aufhielt. Selbst der Kayser Ferdinand III und mehrere deutsche Reichsfürsten waren dabei zugegen. Dem Churfürsten von Mainz und Bischof von Würzburg, Johann Philipp, machten diese Witsche soviel Vergnügen, daß er von Guericke

Karstens Naturf. P. ber